

Prof. Dr. Alfred Toth

Subjektivierung von Objekten durch Namen und Nummern

1. Während Namen Objekte subjektivieren können, können dies Zeichen nur in Kombination mit Namen tun. Dem bereits in Toth (2015) angedeuteten intrinsischen Zusammenhang zwischen Namen und Nummern entsprechend, kann diese Funktion jedoch auch von Nummern übernommen werden.

2.1. Subjektivierung von Objekten durch Namen

Beispiele sind Namensschilder bei Haustür- und Wohnungstürklingeln sowie an Briefkästen, evtl. bei Keller- und Estrichabteilen usw.



2.2. Subjektivierung von Objekten durch Nummern

In diesem Falle fungieren die Nummern nur insofern objektsbjektivierend, als sie Namen substituieren, d.h. Nummern werden nicht direkt auf Objekte, sondern auf Namen abgebildet, die jedoch durch die Nummern gleichzeitig kodiert werden.



Hotel Chilli's, Müllerstr. 92, 8004 Zürich

2.3. Subjektivierung von Objekten durch Zeichen und Namen

Hier kommen nur solche Fälle vor, wo Zeichen durch Namen determiniert werden und nicht umgekehrt (*Trunz-Drechserei, *Metzgerhalle-Restaurant). Diese Namendetermination von Zeichen kann metasemiotisch statt durch Juxtaposition durch genitivische Rektion realisiert werden ("Börnis Baizli", im Engl. sogar unter Ellipse des Zeichens, vgl. Restaurant-Namen wie "Famous Sam's", "Eddie's").



Moosbruggstr. 1, 9000 St. Gallen

Literatur

Toth, Alfred, Objekt- und Subjektreferenz von Nummern. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

7.2.2015